

BACHELOR 2-FACH

Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre
Beschlüsse des Fachbereichsrates vom 7. Februar 2006 sowie vom 19. Juni 2007 und 10. Juli 2007

Rahmenordnung für Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster innerhalb des Zwei-Fach-Modells (BA 2-F) vom 22. Januar 2004 (unter Berücksichtigung der vom Senat der WWU am 20. Juli 2005 und am 11. Januar 2006 beschlossenen Änderungen)

Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre Beschlüsse des Fachbereichsrates vom 7. Februar 2006 sowie vom 19. Juni 2007 und 10. Juli 2007

1. Wird die Anerkennung des konsekutiven Bachelor/Master-Studiums als 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen angestrebt, sind Kenntnisse in Latein Voraussetzung für die Aufnahme des Bachelor-Studiums, die durch das Zeugnis des Latinums gem. § 40 (1) der Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 05.10.1998 (BASS 13 – Nr. 3.1) nachzuweisen sind. Die Kenntnisse in Latein sind bis zum Ende der Basisphase zu erwerben.
2. Das Bachelor-Studium umfasst eine grundlegende Einführung in die Theologie in Form von vier Basismodulen sowie eine fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung in Form von zwei interdisziplinären Aufbaumodulen. Hinzu kommt der Bereich der Allgemeinen Studien.
3. Die Module im Bereich der Allgemeinen Studien können gem. § 7 (2) frei gewählt werden. Im Umfang von 10 Leistungspunkten können auch Griechisch- oder Hebräischkenntnisse erworben werden.
4. Die vier Basismodule sind Pflichtmodule gem. § 8 (6) und sollen innerhalb der ersten vier Semester studiert werden.
5. Eines der beiden Aufbaumodule ist aus den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen gem. § 8 (6) zu wählen, ein weiteres Aufbaumodul aus den fachdidaktischen Wahlpflichtmodulen. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.
Beide Aufbaumodule sind mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen. Diese erfolgt im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. Außerdem ist in jedem Aufbaumodul eine prüfungsrelevante Studienleistung in einem Aufbaumodul-Hauptseminar abzulegen. Diese prüfungsrelevanten Studienleistungen müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen.
Eine Modulabschlussprüfung muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. Es wird empfohlen, die letzte Modulabschlussprüfung als mündliche abzulegen. Beide Modulabschlussprüfungen sind äquivalent zur Ordnung der Ersten Staatsprüfung für Lehramter an Schulen (Lehramtsprüfungsordnung) vom 27.03.2003 (LPO 2003) abzulegen.
Wird ein Aufbaumodul in Wahlpflicht gewählt und ist mindestens eine der zugeordneten Prüfungsleistungen dieses Moduls endgültig nicht bestanden, so ist es nicht möglich, ersatzweise ein weiteres Modul zu wählen bzw. sich hierin Prüfungen zu unterziehen.
6. Gem. § 9 (5) ist die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit abhängig vom erfolgreichen Abschluss der Basisphase, d.h. vom Erbringen von mindestens 40 LP durch erfolgreiches Absolvieren der Basismodule. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt acht Wochen ab dem Zeitpunkt der Ausgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit gem. § 9 (5) und (5a) wird in der Regel von einer oder einem für das Thema prüfungsberechtigten Professorin oder Professor im Einvernehmen mit dem Prüfling vergeben.
7. Sollen gem. § 11 (6) für den Bachelor-Studiengang prüfungsrelevante Leistungen anerkannt werden, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, so ist deren Anerkennung auf 30 Leistungspunkte beschränkt.
8. Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. Andernfalls gilt das gesamte Modul als nicht bestanden.
9. Nicht prüfungsrelevante Studienleistungen, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung über die Teilnahme hinaus erbracht worden sind, werden ab einem Umfang von 2 Leistungspunkten gem. § 13 (1) benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können.

10. In einzelnen Lehrveranstaltungen der **Basismodule** sind bestimmte Studienleistungen vorgeschrieben. Um die Gesamtpunktzahl eines Moduls zu erreichen, sind weitere Studienleistungen nach Maßgabe der Ankündigungen der Lehrveranstaltungen des Basismoduls aus dem folgenden Katalog zu wählen.

ART DER STUDIENLEISTUNG	ANZAHL DER LEISTUNGSPUNKTE
Anwesenheit/Teilnahme im Umfang von 1 SWS	0,5
Protokoll	0,5
Vorbereitung auf ein Seminar	0,5
Vorbereitung auf eine Vorlesung	0,5
Mündliche Prüfung von mindestens 20 Min. Dauer	1
Klausur von mindestens 120 Min. Dauer	1
Kurzreferat + Thesenpapier	1
Essay	1
Überprüfte Basislektüre je 200 Seiten	1
Hausarbeit	2
Referat + Ausarbeitung	2

11. In einzelnen Lehrveranstaltungen der **Aufbaumodule** sind bestimmte Studienleistungen vorgeschrieben. Um die Gesamtpunktzahl eines Moduls zu erreichen, sind weitere Studienleistungen nach Maßgabe der Ankündigungen der Lehrveranstaltung des Aufbaumoduls aus dem folgenden Katalog zu wählen.

ART DER STUDIENLEISTUNG	ANZAHL DER LEISTUNGSPUNKTE
Anwesenheit/Teilnahme im Umfang von 1 SWS	0,5
Vorbereitung auf das Modul-Forum	0,5
Protokoll	0,5
Vorbereitung auf ein Seminar	0,5
Vorbereitung auf eine Vorlesung	0,5
Mündliche Prüfung von mindestens 20 Min. Dauer	1
Klausur von mindestens 120 Min. Dauer	1
Essay	1
Überprüfte Basislektüre je 200 Seiten	1
Kurzreferat + Thesenpapier	2
Hausarbeit	4
Referat + Ausarbeitung	4
Modul-Abschlussprüfung	5

12. Basismodule (zu studieren sind die vier Pflichtmodule)

Bezeichnung:	BM 1: BASISMODUL „EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDFRAGEN DER BIBLISCHEN THEOLOGIE“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen lernen • Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT erwerben • Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen lernen • Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen lernen
Inhalt/Ziele:	Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweifacher Ausprägung überliefert – als eine Sammlung jüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft von Jahwe bzw. von Jesus von Nazareth zur Sprache bringen wollen. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Ziel ist die Kenntnis der alt- und neutestamentlichen Literaturgeschichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften.
Verwendbarkeit:	Basisphase Bachelor KJ/ Basisphase Bachelor 2-Fach sowie Bachelor FB JE
Status:	Pflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: alle zwei Semester; Moduldauer: 2 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul-Vorlesung I+II • Basismodul-Unterseminar (aus dem Angebot der Basismodul-Unterseminare im Modul wählbar) • Eine weitere Veranstaltung (aus dem Angebot der weiteren Lehrveranstaltungen im Modul wählbar) <p>In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen. Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Unterseminar angeboten.</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (Eingang in BA-Note)		Voraus-setzungen
Basismodul-Vorlesung I	Anwesenheit + Lektüre-vorbereitung	2	2,5	1.-4.	Klausur oder mdl. Prüfung	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
Basismodul-Vorlesung II	Anwesenheit + Lektüre-vorbereitung	2	2,5	1.-4.	Klausur oder mdl. Prüfung	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
ENTWEDER PLUS:								
Basismodul-Unterseminar mit Tutorium	Aktive Teilnahme am Unterseminar und am Tutorium	2+2	4	1.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
ODER PLUS:								
Basismodul-Unterseminar	Aktive Teilnahme	2	3	1.-4.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Vorlesung: Theologie-geschichte des AT	Anwesenheit	2	1-2	1.-4.	siehe Katalog			
Vorlesung: Theologie-geschichte des NT	Anwesenheit	2	1-2	1.-4.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	BM 2: BASISMODUL „EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDFRAGEN DER HISTORISCHEN THEOLOGIE“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte • Verständnis für historische Entwicklungen • Befähigung zu historisch-hermeneutischer Reflexion • Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen • Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften • Einordnung der Kirchengeschichte im Rahmen einer theologischen Erkenntnislehre
Inhalt/ Ziele:	<p>Das Basismodul soll einen Einblick in die zentralen Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte geben sowie die Kenntnis grundlegender Daten und Ereignisse und die Fähigkeit zum Umgang mit Quellen vermitteln. Historisch-hermeneutisch geht es darum, die historische Bedingtheit der je konkreten Gestalt von Christentum und Kirche bewusst zu machen und die dabei wirksamen geschichtlichen Prozesse zu verstehen. Außerdem soll die Bedeutung der Kirchengeschichte für das Ganze der Theologie deutlich werden. Um die Studierenden zu selbstständigem historischen Arbeiten anzuleiten, wird besonderer Wert auf die Vermittlung der historischen Methoden gelegt.</p> <p>Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche; Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens) und aus zwei Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln.</p>
Verwendbarkeit:	Basisphase Bachelor KJ/ Basisphase Bachelor 2-Fach sowie Bachelor FB JE
Status:	Pflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: alle zwei Semester, ausgenommen die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA): jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester, ausgenommen EiWA: muss in den ersten beiden Fachsemestern studiert werden
Wahlmöglichkeiten:	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul-Vorlesung • Basismodul-Unterseminar (aus dem Angebot der Basismodul-Unterseminare im Modul wählbar) • Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) – (bestehend aus vier Segmenten): <p><i>1. Pflichtsegment:</i> Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche</p> <p><i>2. Pflichtsegment:</i> Einführung in die Formalia einer wissenschaftl. Hausarbeit und des Zitierens</p> <p><i>1. Wahlpflichtsegment</i></p> <p><i>2. Wahlpflichtsegment</i> (verschieden zum 1. Wahlpflichtsegment)</p> <p>In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen. Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Unterseminar angeboten.</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fach- note:	1/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (Eingang in BA-Note)		Voraus-setzungen
Basismodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	5	1.-4.	Klausur oder mdl. Prüfung + Pflichtlektüre (3 LP)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 2/3	
ENTWEDER PLUS:								
Basismodul-Unterseminar mit Tutorium	Aktive Teilnahme am Unterseminar und am Tutorium	2 + 2	4	1.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
ODER PLUS:								
Basismodul-Unterseminar	Aktive Teilnahme	2	4	1.-4.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung Darüber hinaus: siehe Katalog	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (bestehend aus vier Segmenten):								
1. Pflichtsegment: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche	Aktive Teilnahme	0,5	0,25	1.				
2. Pflichtsegment: Einführung in die Formalia einer wissenschaftl. Hausarbeit und des Zitierens	Aktive Teilnahme	0,5	0,25	1.				
1. Wahlpflichtsegment (aus dem Angebot der Wahlpflichtsegmente zu wählen)	Aktive Teilnahme	0,5	0,25	1./2.				
2. Wahlpflichtsegment (aus dem Angebot der Wahlpflichtsegmente zu wählen) (verschieden zum 1. Wahlpflichtsegment)	Aktive Teilnahme	0,5	0,25	1./2.				
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	BM 3: BASISMODUL „EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDFRAGEN DER SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität sowie der Einheit der Theologie • Kenntnis der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer geschichtlichen Entfaltung, auch in ökumenischer Perspektive • Befähigung zur eigenständigen Durchdringung und Darstellung zentraler Glaubensinhalte und ethischer Normen • Befähigung zur Verortung von Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens und der Theologie • Befähigung zum theologischen Diskurs im Spannungsfeld von Vernunft und Glaube
Inhalt/Ziele:	Ziel dieses Moduls ist es, zu verstehen, wie die biblische Botschaft des AT und des NT und der überlieferte christliche Glaube angesichts der Herausforderungen der Gegenwart jeweils neu als ein Ganzes zu formulieren und seine ethischen Konsequenzen aufzuweisen sind. Dazu sind die wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit ebenso zur Kenntnis zu nehmen wie die Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen niedergeschlagen haben. Eine besondere Aufgabe der Systematischen Theologie ist es, die Einheit der Theologie in der Differenziertheit ihrer Ausdrucksformen, Methoden und Disziplinen zu erschließen.
Verwendbarkeit:	Basisphase Bachelor KJ/ Basisphase Bachelor 2-Fach sowie Bachelor FB JE
Status:	Pflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: alle zwei Semester; Moduldauer: 1-2 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul-Vorlesung • Basismodul-Unterseminar (aus dem Angebot der Basismodul-Unterseminare im Modul wählbar) • Vorlesung: Philosophische Grundfragen der Theologie • Eine weitere Veranstaltung (aus dem Angebot der weiteren Lehrveranstaltungen im Modul wählbar) <p>In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen. Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Unterseminar angeboten.</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant (Eingang in BA-Note)		Voraussetzungen
Basismodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	2	1.-4.	Klausur oder mdl. Prüfung	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
ENTWEDER PLUS:								
Basismodul-Unterseminar mit Tutorium	Aktive Teilnahme am Unterseminar und am Tutorium	2+2	4	1.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 2/3	
ODER PLUS:								
Basismodul-Unterseminar	Aktive Teilnahme	2	3	1.-4.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Vorlesung: Philosophische Grundfragen der Theologie	Anwesenheit	2	1-3	1.-4.	siehe Katalog			
SOWIE Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Vorlesung	Anwesenheit	2	1-3	1.-4.	siehe Katalog			
Basismodul-Unterseminar	Aktive Teilnahme	2	1-3	1.-4.	siehe Katalog			
Basismodul-Unterseminar mit Tutorium	Aktive Teilnahme am Unterseminar und am Tutorium	2+2	2-4	1.-4.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teilnahme	2	1-3	1.-4.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	BM 4: BASISMODUL „EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDFRAGEN DER PRAKTISCHEN THEOLOGIE“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln kennen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren • Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen der praktisch-theologischen Disziplinen benennen und erläutern und deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen • Unterschiedliche methodologische Profile der Praktischen Theologie darlegen und exemplarisch auf konkrete Aufgaben- und Handlungsfelder übertragen • Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen
Inhalt/Ziele:	<p>Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien.</p> <p>Das Modul hat zum Inhalt die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Disziplinen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pastoraltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird.</p> <p>Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.</p>
Verwendbarkeit:	Basisphase Bachelor KJ/ Basisphase Bachelor 2-Fach sowie Bachelor FB JE
Status:	Pflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: alle zwei Semester; Moduldauer: 1-2 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul-Vorlesung • Vorlesung „Grundlagen der Glaubens- und Religionsdidaktik“ • Basismodul-Unterseminar (aus dem Angebot der Basismodul-Unterseminare im Modul wählbar) • Eine weitere Veranstaltung aus einer anderen Teildisziplin der Praktischen Theologie als die Teildisziplin des verpflichtenden Basismodul-Unterseminars (aus dem Angebot der weiteren Lehrveranstaltungen im Modul wählbar) <p>In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen. Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Unterseminar angeboten.</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant (Eingang in BA-Note)		Voraussetzungen
Basismodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	2	1.-4.	Klausur oder mdl. Prüfung	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
Vorlesung „Grundlagen der Glaubens- und Religionsdidaktik“	Anwesenheit	2	2	1.-4.	Klausur oder mdl. Prüfung	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
ENTWEDER PLUS:								
Basismodul-Unterseminar mit Tutorium	Aktive Teilnahme am Unterseminar und am Tutorium	2+2	4	1.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
ODER PLUS:								
Basismodul-Unterseminar	Aktive Teilnahme	2	3	1.-4.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Vorlesung	Anwesenheit	2	2 oder 3	1.-4.	siehe Katalog			
Basismodul-Unterseminar	Aktive Teilnahme	2	2 oder 3	1.-4.	siehe Katalog			
Basismodul-Unterseminar mit Tutorium	Aktive Teilnahme am Unterseminar und am Tutorium	2+2	2 oder 3	1.-4.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teilnahme	2	2 oder 3	1.-4.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

13. Fachwissenschaftliche Aufbaumodule (zu studieren ist ein Wahlpflichtmodul)

Bezeichnung:	FW 1 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „TORA“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen lernen • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden lernen • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen
Inhalt/Ziele:	Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektierter biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu analysieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar) • Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar) • Eine weitere Lehrveranstaltung (aus dem Angebot der weit. Lehrveranstaltungen im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnahme	3	4	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teilnahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 20								

Bezeichnung:	FW 2 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „MESSIAS“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen lernen • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden lernen • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren • Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen
Inhalt/Ziele:	Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar) • Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar) • Eine weitere Lehrveranstaltung (aus dem Angebot der weit. Lehrveranstaltungen im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnahme	3	4	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS: Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teilnahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 20								

Bezeichnung:	FW 3 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „CHRISTENTUM IN ZEIT UND RAUM“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen • Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen • Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen • Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren
Inhalt/Ziele:	<p>Die historische Entwicklung von Christentum und Kirche erfolgte und erfolgt jeweils im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Strukturen einer bestimmten Zeit und Region. Entsprechend der Differenzierung der allgemeinen Geschichtswissenschaft nach Zeiten und Räumen sollen in diesem Aufbaumodul die katholische Kirche und ihre internen Differenzierungen als auch die Vielfalt der Christentümer und Kirchen in den unterschiedlichen Epochen und Regionen thematisiert werden, in denen das Christentum sich historisch entwickelt hat.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Interaktion einer epochal und regional geprägten Gestalt von Christentum, Theologie und Kirche mit den zugehörigen allgemeinen historischen Gegebenheiten und Entwicklungen in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen.</p>
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar) • Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar) • Eine weitere Lehrveranstaltung (aus dem Angebot der weit. Lehrveranstaltungen im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnahme	3	4	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teilnahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 20								

Bezeichnung:	FW 4 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „WEGE CHRISTLICHEN DENKENS UND LEBENS“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Christlich-theologische Denkmodelle kennen • Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen • Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln • Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen • Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln
Inhalt/Ziele:	Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul „Christentum in Zeit und Raum“ die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nichtchristlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar) • Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar) • Eine weitere Lehrveranstaltung (aus dem Angebot der weit. Lehrveranstaltungen im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teil-nahme	3	4	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausar-beitung	Hausarbeit oder Referat + Aus-arbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschluss-prüfung zu diesem Mo-dul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschluss-prüfung	Modul-Abschluss-prüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 20								

Bezeichnung:	FW 5 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „GOTTESFRAGE“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Biographische Zugänge zum Glauben erschließen und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen • Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen • Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen • Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen • Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen • Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben • Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben • Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen • Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen • Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen
Inhalt/Ziele:	<p>Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.</p>
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar) • Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar) • Eine weitere Lehrveranstaltung (aus dem Angebot der weit. Lehrveranstaltungen im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teil-nahme	3	4	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausar-beitung	Hausarbeit oder Referat + Aus-arbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschluss-prüfung zu diesem Mo-dul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschluss-prüfung	Modul-Abschluss-prüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 20								

Bezeichnung:	FW 6 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „MENSCHENBILD“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen • Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren • Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen • Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten • Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten • Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren • Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen • Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen
Inhalt/Ziele:	„Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaftung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar) • Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar) • Eine weitere Lehrveranstaltung (aus dem Angebot der weit. Lehrveranstaltungen im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teil-nahme	3	4	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausar-beitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschluss-prüfung zu diesem Mo-dul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschluss-prüfung	Modul-Abschluss-prüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS: Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 20								

Bezeichnung:	FW 7 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „HANDELN DER KIRCHE AD INTRA“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen. • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln
Inhalt/Ziele:	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar) • Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar) • Eine weitere Lehrveranstaltung (aus dem Angebot der weit. Lehrveranstaltungen im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teil-nahme	3	4	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausar-beitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschluss-prüfung zu diesem Mo-dul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschluss-prüfung	Modul-Abschluss-prüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 20								

Bezeichnung:	FW 8 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „HANDELN DER CHRISTEN AD EXTRA“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln.
Inhalt/Ziele:	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar) • Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar) • Eine weitere Lehrveranstaltung (aus dem Angebot der weit. Lehrveranstaltungen im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teil-nahme	3	4	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausar-beitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	Pflichtlektüre (2 LP)			
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschluss-prüfung zu diesem Mo-dul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschluss-prüfung	Modul-Abschluss-prüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
VERPFLICHTEND PLUS:								
Eine der weiteren Veranstaltungen:								
Aufbaumodul-Vorlesung	Anwesenheit	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Ggf. besondere Lehrveranstaltung	Aktive Teil-nahme	2	3	4. – 6.	siehe Katalog			
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 20								

14. Fachdidaktische Aufbaumodule (zu studieren ist ein Wahlpflichtmodul)

Bezeichnung:	FD 1 FACHDIDAKTISCHES AUFBAUMODUL „LERNEN IN AUSEINANDERSETZUNG MIT DER BIBEL“ (BIBLISCHE THEOLOGIE MIT FACHDIDAKTIK)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen • Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren
Inhalt/Ziele:	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachdidaktisches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnahme	3	5	4. – 6.	Pflichtlektüre (3 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-gesamt-note: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 15								

Bezeichnung:	FD 2 FACHDIDAKTISCHES AUFBAUMODUL: „LERNEN IN AUSEINANDERSETZUNG MIT DER CHRISTENTUMS- UND THEOLOGIEGESCHICHTE“ (HISTORISCHE THEOLOGIE MIT FACHDIDAKTIK)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen • Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren
Inhalt/Ziele:	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachdidaktisches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnahme	3	5	4. – 6.	Pflichtlektüre (3 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-gesamt-note: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 15								

Bezeichnung:	FD 3 FACHDIDAKTISCHES AUFBAUMODUL: „LERNEN IN AUSEINANDERSETZUNG MIT DER CHRISTLICHEN GLAUBENSLEHRE UND -REFLEXION“ (SYSTEMATISCHE THEOLOGIE MIT FACHDIDAKTIK)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen • Einschlägige theologiepädagogische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiepädagogischem Interesse analysieren und bewerten • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren
Inhalt/Ziele:	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachdidaktisches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnahme	3	5	4. – 6.	Pflichtlektüre (3 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-gesamt-note: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 15								

Bezeichnung:	FD 4 FACHDIDAKTISCHES AUFBAUMODUL: „LERNEN IN AUSEINANDERSETZUNG MIT CHRISTLICH MOTIVIERTEM UND GEDEUTETEM HANDELN“ (PRAKTISCHE THEOLOGIE MIT FACHDIDAKTIK)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld ‘christlich motiviertes und gedeutetes Handeln’ hin bedenken und beurteilen • Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren
Inhalt/Ziele:	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet ‘bildende Auseinandersetzung’, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>
Verwendbarkeit:	Aufbauphase Bachelor 2-Fach
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Abschluss der Basisphase Bachelor
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachdidaktisches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	2/8

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnahme	3	5	4. – 6.	Pflichtlektüre (3 LP)			
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnahme	2	5	4. – 6.	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	4. – 6.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-gesamt-note: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 15								

Ausgefertigt aufgrund des Fachbereichsratsbeschlusses der katholisch-theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 10.07.2007.

Münster, den 14.08.2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.08.2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles